

# Regional

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

**B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G**

**Neu:**

**Vinyasa Flow Yoga**  
Mi 12:00 - 13:00 / 18:30 - 20:00  
Fr 12:00 - 13:00 / 14:00 - 15:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**IKA: Individuelle Körperarbeit**  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Modern mit Marina**  
Mi 14:30 - 15:45  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Tai Chi Chuan**  
Mo 10:30 - 11:30 / 19:00 - 20:00  
Natasa Maglov 076 580 67 76

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Auch Details,  
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Rund 190 Millionen für den Campus

Regierungsrat verabschiedet Kaufvorlage für den FHNW-Neubau in Brugg-Windisch

Dass die Räumlichkeiten der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) nun doch gekauft statt gemietet werden sollen, war bereits Mitte Dezember 2009 kommuniziert worden. Nun hat der Regierungsrat die Kaufvorlage für die Hochschulflächen verabschiedet und sie bis 5. Mai in die Anhörung bei Parteien und betroffenen Kreisen geschickt. Vor den Sommerferien hat der Grosse Rat zu beschliessen. Nach Ablauf der Referendumsfrist kann mit dem Bau wohl im Herbst 2010 begonnen werden.

Der Regierungsrat beantragt dem Grosse Rat, diese Campus-Hochschulflächen für 189,88 Mio. Fr. zu kaufen. Die Finanzierung kann über die bereits bestehende Finanzierungsgesellschaft Campus Brugg-Windisch vorgenommen werden.



Der Gemeinderat Windisch, der dem Campusvorhaben noch im alten Jahr die Baubewilligung erteilt hatte, nahm damals vom Entscheid des Regierungsrates über «Kauf statt Miete» positiv auf, bedauerte aber, «dass infolge dieses Prozesses der Baubeginn auf den Herbst 2010 verschoben werden muss». Und er kündigte an, bei der Bauherrin auf eine vertragliche Übergangslösung für die Situation in diesem Gebiet zu pochen, stelle dieser Ort doch eine wichtige Visitenkarte für die Gemeinde dar. Unser Bild zeigt die gegenwärtige «Mondlandschaft».

### Veränderte Finanzierungsbedingungen für Infrastrukturprojekte

2007 hatte der Grosse Rat entschieden, dass der Campus-Neubau durch einen privaten Bauherrn (HRS Real Estate AG) realisiert und dieser dem Kanton die Räumlichkeiten vermietet. Der Kanton wiederum hätte die Räumlichkeiten der FHNW untervermietet. Mit der Krise auf den Finanzmärkten haben sich die Bedingungen für Projektfinanzierungen verändert. Der HRS Real Estate AG wäre es zwar weiterhin möglich, eine Mietlösung anzubieten, aber statt mit variablem neu mit einem fixen Zinssatz, was dem Grosse Rat unterbreitet werden müsste.

### Kaufoption wurde bereits gesichert

Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung über die Projektfinanzierung zwischen dem Kanton und der HRS im Jahr 2007 hatte sich der Regierungsrat das Recht gesichert, bei Nutzungsbeginn die Hochschulflächen käuflich zu erwerben. Er hat nun entschieden, bereits jetzt anstelle der Mietlösung dem Parlament den Kauf der Hochschulflächen bei Nutzungsbeginn zu beantragen.

### Kauf günstiger als Miete

Denn mit dem Kauf spart der Regierungsrat je nach Zinsentwicklung jährlich zwei bis vier Millionen Franken im Vergleich zu einer Mietlösung. Die Absicht des Regierungsrats, den Baukredit für die Erstellung der FHNW-Räumlichkeiten der HRS vom Kanton zu gewähren, führt zu einer zusätzlichen Einsparung von knapp 3,7 Mio. Franken. Der Kanton verfügt über einen hervorragenden Schuldnerstatus (AAA Rating durch Standard & Poor's). Deshalb kann er die Finanzierung zu merk-

lich besseren Konditionen sicherstellen als die HRS über eine Bank.

Nach der Anhörung bis 5. Mai ist die Behandlung im Grosse Rat für die zweite Junihälfte geplant. In der Folge unterliegt der Grossratsbeschluss einer dreimonatigen Referendumsfrist. Nach deren Ablauf kann unmittelbar mit dem Bau begonnen werden, weil die Baubewilligung ja bereits erteilt ist. Alle Hochschuleinrichtungen der FHNW im Kanton werden ab 2013 im Campus in Brugg-Windisch konzentriert sein (3'000 Studierende, 1'000 Dozierende). Da

errichten der Aargau und die beiden Standortgemeinden ein neues, lebendiges, vom Verkehr entlastetes Stadtquartier.

**STERNEN**  
Der Landgasthof mit PFIFF  
Partyservice für jedes Fest

Knusprige Flammkuchen (auch catering)  
Frische Gemüse und Salate  
Durchgehend WARMER Küche

5225 Oberbözberg, \*056 441 24 24  
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

**ebc** energie- & baucoaching

- Energieberatung
- Gebäudecheck
- Bauinvestcheck
- Umbauten
- Gebäudemodernisierung
- Baucoaching

François Liaudet  
Wildschachen 36, 5200 Brugg  
056 444 27 00 / 079 644 69 04  
www.ebc-brugg.ch

«Lust auf Frühling? Die neue Kollektion ist da!»  
Ab sofort



**WWW.NEUMARKTBRUGG.CH**

## Unser Fussball-Weltmeister auch «Aargauer Sportler des Jahres»

(A. R.) - Das in der Siedlung Wyden aufgewachsene Fussball-Talent Sead Hajrovic holte sich letzten Freitag einen weiteren Titel: Er gewann an der Aargauer Sport-Gala in der Bärenmatte Suhr die Publikumswahl zum «Aargauer Sportler des Jahres» 2009.

Sead Hajrovic aus Birr triumphiert an der Aargauer Sport-Gala

Pokal nahm Mutter Zilka aus den Händen von Regierungsrat Alex Hürzeler entgegen, der vor 400 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft die Aargauer Sportlerinnen und Sportler für herausragende Leistungen ehrte. Als erster Mannschaftssportler, der sich Aargauer Sportler des Jahres nennen darf, verwies unser Fussball-Weltmeister (mit 28 % der Stimmen) etwa Beachsoccer-Topskorer Dejan Stankovic (21 %), Mountainbike-Vizeweltmeisterin Esther Süss (18,1 %), Vorjahressieger-

rin Sara Catanzaro (Kunstturnen, 9,6 %) oder Stefanie Vögele (11,1 %) auf die Plätze.

Gerade letztere hätte, wenn wir den Lokalpatriotismus mal aussen vor lassen, den Titel sicher genauso verdient. Schliesslich ist die Tennisspielerin aus Leuggern in die Top 100 der Weltrang-

liste vorgestossen (aktuelles WTA-Ranking: Position 64). Rein sportlich ist dies sicher noch höher zu gewichten. Aber der Superlativ Fussball-Weltmeister – so wird sich hierzulande kaum je wieder jemand bezeichnen dürfen –, überstrahlte bei dieser Publikumswahl natürlich alles.

**HAUSTECHNIK OESCHGER**  
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl  
056 443 18 22  
EXPRESS Sanitär-Reparaturservice



Des grossen Erfolgs wegen verlängert: «Prosch!»  
Cabaret mit Edgar Zimmermann  
Neues, Cabaretprogramm zum 50 Jahr-Bühnenjubiläum des Cabaretisten in Kombination mit einem Nachtessen im  
Gewölbekeller Rotes Haus Brugg  
Freitag/Samstag, 19./20. und 26./27. März sowie Mittwoch, 27. März  
Beginn bereits 19.00 Uhr.  
Gesamtpreis Essen / Cabaret Fr. 60.–  
Plätze bitte unbedingt im «Roten Haus» reservieren: Tel. 056 441 08 08  
Presse: "Süffige Kost, feine Ironie, pffiffiger Schalk" "Bestes Amusement" - "Begeistertes Publikum" - "Hoffentlich noch viele Fortsetzungen!"

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

**Voegtlin-Meyer**  
...aus Tradition zuverlässig

**Ihre Tankstelle in der Region**  
Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Fislisbach • Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen  
Wohlen • Birmenstorf • Lupfig

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf [www.voegtlin-meyer.ch](http://www.voegtlin-meyer.ch)



Sead Hajrovic (16), seit Juli 2009 bei Arsenal London unter Vertrag, ist der jüngste Spieler der U17-Weltmeister-Nati.

**HANS MEYER AG**

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr  
Tel. 056 444 83 33  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Transport AG**

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 11 92  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

### Daniel Moser unterstützt Werkplatz Brugg

Unter dem Titel «Die Delle kann ausgebault werden» berichtet Regional auf Seite 7 über die GV der AIHK Region Brugg, wozu auch ein Rundgang bei den Kabelwerken gehörte. Regional fotografierte da den neuen Brugg Ammann vor jenem «Brugg», das den Namen der Stadt in die ganze Welt hinausträgt. Mit seiner Präsenz machte Moser klar, dass er sich auch und besonders für die Belange der Wirtschaft interessiert und einsetzen will. Die Stadt werde alles daran setzen, Rahmenbedingungen zu verbessern und zu schaffen, die den Betrieben Freiraum zur Entwicklung lassen. «Nur so lassen sich längerfristig Arbeitsplätze und damit auch attraktives Wohnen in Stadt und Region erhalten» so Daniel Moser.





**WALPURGISNACHT**  
DIE VERFLIXT

Lustspiel von Emil Stürmer  
Dialektbearbeitung: Peter Weber  
Regie: Alwin Pfister

In der Turnhalle in Scherz  
Aufführungen am  
• 12. März 2010, 20.00 Uhr  
• 13. März 2010, 20.00 Uhr  
Nachmittagsvorstellung 14.00 Uhr  
Gastspiel in der  
Turnhalle in Killwangen  
• 20. März 2010, 20.00 Uhr  
Vorverkauf  
Ruth Flückiger, 056 441 39 72  
Theatergruppe Scherz  
www.theaterscherz.ch  
Mitglied Verband Aargauer Volkstheater




Bild der Projektgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen aus den beteiligten Gemeinden mit Administrator Stefan Wagner (links unten, neben Fredy Bill vom «Picadilly Brugg»).

## Der politische Wille, etwas für die Jugend zu tun

Regionales Jugendkonzept Brugg/Windisch/Eigenamt auf Kurs

(jae) - Wie schon beim gemeinsamen Altersleitbild spannen Windisch und das Eigenamt (mit Ausnahme von Habsburg) in Bezug auf ein regionales Jugendkonzept zusammen. Erfreulich: Auch die Stadt Brugg ist mit von der Partie. Bis Ende Jahr soll das Jugendkonzept ausgearbeitet und Anfang 2011 erste konkrete Massnahmen daraus umgesetzt werden.

Junge Menschen verlassen mit Eintritt in die Oberstufe ihren Wohnort für die (schulische) Ausbildung. Damit verändern sich ihr Bewegungsradius und ihre sozialen Netzwerke. Hinzu kommt, dass für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren nur beschränkte Freizeitangebote existieren. Vereine, Jugendverbände- und Treffpunkte leisten gute Jugendarbeit.

Fredy Bill, Präsident Picadilly Brugg: «Operativ arbeiten die Vereine und Institutionen im Bereich Jugendarbeit schon lange zusammen. Unsere Arbeit wird von der Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt». Das Jugendhaus Picadilly nimmt laut Dominik Schenker vom Büro West gar eine Pionierrolle in der Region ein. Es geht also nicht um ein Krisenszenario, sondern um die Erarbeitung eines zeitgemässen Jugendleitbildes. Die involvierten Gemeinden haben den politischen Willen, etwas für die Jugendlichen zu tun, deutlich bekundet. Auch die Projektfinanzierung durch die Gemeinden ist bereits geregelt (1 Franken pro Einwohner). Den Grundstein für das Projekt legte die Windischer Einwohnerrätin Martina Tiozzo. Sie forderte Anfang 2008 eine Neustrukturierung der Jugendarbeit. Die Gemeinde Windisch ging auf Anregung des Gemeinderates Hausen noch einen Schritt weiter und bezog das gesamte Eigenamt inklusive Brugg mit ein. Im August vergangenen Jahres gaben die jeweiligen Gemeinderäte darüber Auskunft, wie die Situation der Jugend in ihren Kommunen aussieht.

**Straffer Zeitplan**  
Rosi Magon, Gemeinderätin Windisch: «Wir wissen, dass sich die Situation der Jugendlichen laufend verändert, das

künftige Konzept muss demnach auch regelmässig angepasst werden. Für dieses Jahr haben wir einen straffen Zeitplan. Noch vor den Sommerferien werden die nun anlaufenden Schülerbefragungen an den Oberstufenstandorten ausgewertet. Dazu kommen Interviews mit Schlüsselpersonen aus Vereinen, Schulen, sozialen Diensten, Repol – also mit allen, welche mit Jugendlichen arbeiten». Vom Büro West wird aus den Daten der Ist-Zustand ermittelt, welcher das Fundament für die weitere Arbeit bildet. Nach den Sommerferien werden erste Ergebnisse vorliegen und der Öffentlichkeit präsentiert, und bis Ende 2010 soll das regionale Jugendkonzept stehen. Die Umsetzung ist Sache der Gemeinden.

In der Projektgruppe ist je ein Gemeinderat der involvierten acht Kommunen vertreten. Zusätzlich arbeiten in der Steuergruppe Marijan Civic, Jugendarbeit Birr, Fredy Bill, Picadilly, sowie die Leitenden der Jugendtreffs «Point» Windisch, «Chill Out» Lupfig und «Juppi» Birr, mit. Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II Windisch, ist für die Administration zuständig. Die externe Fachgruppe, das Büro West aus Luzern, begleitet das Projekt. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung mit der Erstellung von Kinder- und Jugendkonzepten.

WILLKOMMEN ZUM  
**OLYMPISCHEN KONZERT**  
DER  
MUSIKGESELLSCHAFT HAUSEN

SA, 13. MÄRZ 2010

IN DER MEHRZWECKHALLE  
HAUSEN

18.30 UHR  
19.00 UHR  
20.15 UHR

APÉRO  
NACHTESSEN  
KONZERT  
LEITUNG CACILIA HOHLER

EINTRITT ERWACHSENE 12.-Fr.  
KINDER < 16 J. & GESTEMPELTE PROGRAMME 5.-Fr.  
RESERVATIONEN AN KARIN AMMANN TEL.: 076 337 03 57  
ODER PER MAIL: RESERVATIONEN@MG-HAUSEN.CH

Facharzt FMH für  
Orthopädische Chirurgie  
Dr. med. Peter Hausner

Seidenstrasse 18  
5200 Brugg  
Tel. 056 451 11 66  
Fax 056 451 11 67

### PUBLIKUMSVORTRAG

## Kunstgelenkersatz der Hüfte – bald ambulant?

Minimal invasive Hüftchirurgie (MIS)

Dr. med. Peter Hausner berichtet über seine Erfahrungen, ein Kunstgelenk durch einen kurzen Schnitt einzusetzen.

**Mittwoch, 17. März 2010, 19.30 Uhr**  
Saal «am Süssbach» (im Pflegeheim)  
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg

Interessierte sind herzlich eingeladen.  
Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert.

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

## Chorgesang und Theater «Stoormfrei?»

Gemischter Chor Villigen lädt ein

Der diesjährige Unterhaltungsabend wird wie alle zwei Jahre unter Mithilfe der Theatergruppe organisiert und geht am Samstag, 13. (20 Uhr) und Sonntag, 14. März (13.30 Uhr) über die Bühne der Schulanlage Erbslet.

Der erste Teil des Abends wird vom Gemischten Chor bestritten. Unter der musikalischen Leitung von Jürg Tobler, Embrach, hat der Verein neue und weniger bekannte Lieder einstudiert. Das sind einige Kostproben aus dem Programm: «Bongo Bongo», «In mir klingt ein Lied», «Vieni sulla barchetta» und als Höhepunkt bekannte «American Folk Songs».

Im zweiten Teil unterhält die Theatergruppe mit dem Theater «Stoormfrei?», ein Schwank in zwei Akten von Hanna Frey, die auch Regie führt. Das Thema dieses Schwanks ist hochaktuell: Remo Müller hat seine Arbeitsstelle verloren, seine Frau ist zu ihrem Freund gezogen und im Casino hat er sein erspartes Geld verspielt. Sein Freund Kurt Bleuer will ihm helfen. Remo ist skeptisch, Kudi zwingt ihn förmlich zu seinem «Glück». Er will aus Remos Haus eine Wohngemeinschaft für Frauen machen. Remo soll in den Keller zügeln. Drei Frauen kommen und werden... Nun, um herauszufinden, wie es weitergeht, gönnt man sich am besten einen gemütlichen Abend mit Musik und Humor.

Die Aufführungen finden wie folgt statt: Mehrzweckhalle Erbslet Villigen, Samstag, 13. März, 20 Uhr, Sonntag, 14. März, 13.30 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt das bewährte Küchenteam vom Gemischten Chor. Nachtessen am Samstag ab 18.30 Uhr, Mittagessen am Sonntag ab 12 Uhr.

Reservationen: Dienstag bis Freitag 19 bis 19.45 Uhr bei Eveline Hiebaum (Tel. 056 284 25 92).

## Ist Wissen Macht?

Café Philo im Brugger Dampfschiff

Das letzte Café Philo dieser Wintersaison widmet sich der Frage um den Zusammenhang von Wissen und Macht. Ob und inwiefern Wissen wirklich Macht bedeutet oder was dagegen spricht, wird der philosophische Gedankenaustausch am Sonntag, 14. März, 12 bis 14 Uhr (Barbetrieb 11 bis 15 Uhr) unter der Leitung von Barbara Bleisch ans Tageslicht bringen.

Das Bonmot «Wissen ist Macht» stammt vom englischen Philosophen Francis Bacon. Heute wird mit diesem Diktum begründet, dass nicht nur der Zugang zu Büchern, sondern auch zum Internet allen Menschen offenstehen muss. Doch macht Wissen immer mächtig? Werden wir als Menschheit stärker, wenn wir mehr wissen? Und wie verhält es sich im Privatleben: Sind Probleme einfacher lösbar, wenn das Wissen zunimmt? Diese und weitere Fragen bergen Stoff für eine angeregte philosophische Diskussion. Ein weiteres Mal führt die Zürcher Philosophin Barbara Bleisch an diesem Sonntag mit viel Geschick durch ein spannendes Thema. Das Café Philo bietet den idealen Rahmen, um über diese Fragen und Zusammenhänge mit anderen Interessierten weiter nachzudenken und sie zu vertiefen. Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr. Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr. Bitte frühzeitig eintreffen! Kollekte

www.dampfschiffbrugg.ch

### Kleiderbörse in Stilli

Am Samstag, 27. März, findet in der Turnhalle in Stilli die traditionelle Sommerkleiderbörse samt Spielsachenverkauf statt. Die Kinder können ihre Spielsachen am Samstag, 27. März, ab 14 Uhr selber verkaufen. Die Kaffeestube ist am Samstag von 14 bis 16.45 Uhr geöffnet. Die Annahme für die Sommerkleiderbörse findet am Freitag, 26. März von 18.30 bis 20 Uhr, der Verkauf am Samstag von 14 bis 15.30 Uhr, die Rückgabe am Samstag von 16.45 bis 17.15 Uhr statt. Es werden angenommen: Nur Sommerkleider Gr. 50 - 176, Sommerkleider, auch Bodys für Kleinkinder, Kinderwagen, Autositze, Hochstühle etc., Kinderveloc, Dreiräder, Trotti usw., Wanderschuhe und sehr gut erhaltene Schuhe, Sandalen, Zewi-Decken, Inliner, Kickboards und vieles mehr, aber bitte alles in gutem Zustand! Nicht angenommen werden Unterwäsche (ausser Bodys für Babys), Strumpfhosen, Socken, Pyjamas etc. (ausser für Babys) und Winterkleider. Auskunft und Anmeldung bei Patricia Moser (056 284 20 30).

## Brugger SVP will aktiver werden

Neuer Vorstand, neue Zielsetzungen

(rb) - Ziel der neuen Führung der SVP Brugg – ausser dem Kassier Adi Wegmüller sind alle Chargen neu besetzt – ist es, bürgernäher zu politisieren. Wichtig aber auch, die SVP-Wählerinnen und -Wähler vermehrt einzubinden, zu motivieren. Und schliesslich gilt es, diese Leute dazu zu bringen, als Mitglieder mitzumachen.

«Wir haben elf Einwohnerratssitze anstelle von vorher sechs», erklärt

der neue Vizepräsident Thomas Wymann die Situation. Das bedinge, so auch der neue Präsident Franco Pennacchio, vermehrten Einsatz des Vorstandes.

So hat die neue Leitung – auch Margrit Lörtscher (Sekretariat) und Roland Umiker sind dabei – unter anderem beschlossen, mit Hilfe von Foren Interessierte einzubinden und so die Mitgliederbasis zu verbreitern. Das Forum «Bürger» und das Forum

«Events» stehen dabei im Vordergrund.

Das Wählerpotenzial der SVP ist gross, da kann aber die Mitgliederzahl nicht mithalten. Deshalb wollen die Verantwortlichen mehr Präsenz zeigen, mehr Aktivitäten bieten und mit ihren politischen Vertretern auch vermehrt an die Öffentlichkeit treten. Die Foren sollen diese Kontakte koordinieren.

Das Forum Events» soll der SVP Plattformen bieten, ihre «Bodenhaftung» zu zeigen. Beispielsweise braucht es gemäss Thomas Wymann eine Präsenz bei öffentlichen Anlässen, etwa bei Tagen der offenen Türen. Aktive Einwohnerräte und interessierte Mitglieder können da Kontakte schaffen zur Basis – und diese kann sich wiederum zu ihrer SVP-affinen Haltung bekennen. So sollen die Erfolge der letzten Wahlen gefestigt und ausgebaut werden.

Denn es wird sich, so Thomas Wymann, die SVP-Stadtpartei auch in vier Jahren wieder an den Stadt- und Einwohnerratswahlen beteiligen – dann eben mit durch Foren und breiterer Mitgliederbasis verstärkter Präsenz.

## Sonja Jungblut konzertiert

OVD-Frühlingskonzert «Mozart & Haydn» in Hausen und Dottikon

Für sein Frühlingskonzert in Hausen und Dottikon konnte der Orchesterverein Dottikon (OVD) seine Konzertmeisterin Sonja Jungblut dafür gewinnen, den Solopart in Mozarts Violinkonzert in D-Dur zu übernehmen.

Damit kann die preisgekrönte Brugger Geigerin (im Bild rechts) endlich einmal wieder ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Ihre temperamentvolle und hoch differenzierte Interpretation des berühmten Werks begeistert auch ihre Musikkollegen. Sonja Jungblut erhielt 1999 das Solistendiplom mit Auszeichnung an der Musikhochschule Basel. Sie besuchte verschiedene Meisterkurse, gewann zahlreiche Preise und war Pro Argovia Artist 05/06. Nebst Auftritten als Solistin mit namhaften Orchestern im In- und Ausland spielte sie diverse Radio- und CD-Aufnahmen ein und unterrichtet an der Musikschule Eigenamt.

Samstag, 20. März 2010, 20 Uhr ref. Kirche Hausen  
Sonntag, 21. März 2010 17 Uhr kath. Kirche Dottikon

Solistin: Sonja Jungblut, Violine  
Leitung: Torsten Buldmann  
Programm: W.A. Mozart – Ouvertüre zu Idomeneo, KV 366  
W.A. Mozart – Konzert für Violine und Orchester D-Dur Nr. 4 KV 218  
J. Haydn – Sinfonie Hob. I:101 D-Dur «Die Uhr»

Erwachsene 20.-, ermässigt 15.-  
Jugendliche bis 16 Jahre gratis



Von links: «Forenchef» Roland Umiker, Sekretärin Margrit Lörtscher, Präsident Franco Pennacchio, Vize Thomas Wymann und Kassier Adi Wegmüller.

**SILVANO SCHAUB AG** le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken  
le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service  
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41  
www.silvano-schaub.ch

**Wünsche aus Holz? HÄFLIGER bringt's!**



Reparaturdienst: Möbel, Glasbruch, Einbruch, Schlösser  
Schreinerarbeiten: Einbaumöbel, Freistehende Möbel, Einbruchsicherungen  
Neffendienst auch ausserhalb der Arbeitszeit  
Kurt Häfliger, eidg. dipl. Schreinermeister  
Aumatt 3, 5210 Windisch  
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch  
Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

**Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!**

**GERÜSTBAU AG**  
Rebmoos-Au 6 5200 Brugg  
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

**Malergeschäft Gobel**  
Neubau und Renovationen  
Reparaturen von GFK  
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN  
Ihr Malergeschäft in der Region  
• Neubau und Renovationen  
• Fachholzbohlungen  
• Speziallacke • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

MINERALWASSER FRUCHTSÄFTE  
SNACKS GLACE  
HAUSLIEFERDIENST  
SPIRITUOSEN ZIGARETTEN

**MEIER GETRÄNKE**  
der Getränke-Markt mit

**Getränke-Center Brugg**  
Aegertenstr. 11B  
Tel. 056 441 61 71  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-11.45 und 13.30-18; Sa 8-16  
www.getraenke-meier.ch; info@getraenke-meier.ch

**Welche Bedürfnisse haben Sie?**

*http://www.*

Falls Sie Unterstützung benötigen oder Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung

**Leutwyler Elektro AG**  
5242 Lupfig

Inhaber César Lauber  
Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte  
056 444 98 10  
www.leutwyler-elektro.ch

**Qualität und Service ! Die Adressen für**



**Walo Kocher Heizungen**

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg  
Tel. 056 441 40 45

**Metallbau Martin Renold GmbH**



Jöriacherstrasse 5  
Postfach 232  
5242 Birr  
Tel. 056 450 05 50  
Fax 056 450 05 51  
www.metallbau-renold.ch

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen  
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: www.chb-ag.ch  
Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**M & E Personalberatung**

Dauer- und Temporärstellen

**Fairplay**

M & E Personalberatung AG  
Neumarkt 2  
CH-5201 Brugg  
Tel. 056 442 32 20  
Fax 056 442 32 44  
info@repersonal.ch  
www.repersonal.ch

**KOI-BREEDER**

- Koi-Zucht
- Japan-Koi
- Stör
- Filter
- Futter
- Teichfolie
- Beratung
- Teichplanung



Nebenbachweg 2, 5107 Schinznach-Dorf  
056 463 64 06 / info@koi-breeder.ch / www.koi-breeder.ch

**Columbus Tours**



seit 1970 Qualitätsreisen  
**Columbus Tours AG**  
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg  
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch  
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

**Weibel**  
Text Bild Druck

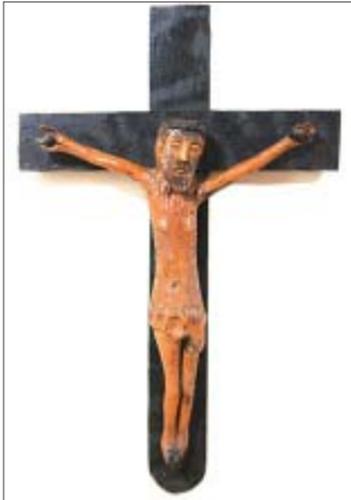


EinDruck

Weibel Druck AG  
Gewerbezone Dägerli  
5210 Windisch  
Telefon 056 460 90 60  
Fax 056 460 90 65  
ISDN 056 441 92 57  
info@weibeldruck.ch  
www.weibeldruck.ch



Kleine Auswahl aus grosser Vielfalt. Oben links ein Kreuz aus Saint-Marie-de-la-mer, das die drei Haupttugenden verkörpert: das Kreuz als Zeichen für den gelebten Glauben, der Anker als Zeichen für die Hoffnung und das Herz als Zeichen der Nächstenliebe. Das Kreuz wurde während Reitferien mit den Kindern als Erinnerung gekauft. Oben rechts eine nordische Darstellung aus 1876, unten von links ein «traditionelles» Kreuz aus Assisi, ein rührendes Kreuz samt Papierchristus eines Kindes und ein von einem Vater für eines seiner Kinder persönlich geschnittenes Kreuz.



## Kreuze als Symbol, Schmuck oder Souvenir

Faszinierende Ausstellung im Riniker Zentrum Lee

Sie war und ist noch ein aussergewöhnlicher Erfolg, die Ausstellung von Kreuzen im kirchlichen Zentrum Lee. Letzten Freitag kamen viele Interessierte zur Vernissage. Weiter besteht morgen Freitag die Gelegenheit, an einem ökumenischen Suppenmittag teilzunehmen und sich gleichzeitig die Kreuze anzusehen. Am Samstag, 13. März können Kreuze aus Speckstein selber gestaltet werden, und am Sonntag, 14. März (10.15 Uhr) werden im Rahmen eines Morgengottesdienstes die Kreuze gesegnet.

Die Mitglieder der Katholischen Kirche Brugg Nord hatten vor einiger Zeit folgende Mitteilung erhalten:



Souvenir: Aus einer Tigermuschel herausgearbeitetes Kreuz.

«Hängt bei Ihnen zu Hause ein Kreuz, tragen Sie eines um den Hals oder bewahren Sie eines im Estrich auf? Leihen Sie es uns als Ausstellungsobjekt! Gesucht sind alte oder neue, kunstvolle oder kitschige, antike oder moderne Kreuze». Und weiter: «Der Pfarreirat Brugg-Nord kommt gerne mit Ihnen ins Gespräch über die Bedeutung, die Ihr Kreuz für Sie hat». Ursprung der Idee war die Absicht des Pfarreirats, sich am Innovationsprojekt «In Bewegung 2010» der Kath. Kirche im Aargau zu beteiligen.

### Kreuz als «Weltformel»?

Anlässlich der Vernissage sprach der Theologe Thomas M. Meier über unterschiedliche Darstellungsformen des Kreuzes, über die theologische Botschaft, die es vermitteln will und über kunsthistorische Hintergründe. Laut «Wikipedia» steht das Kreuz (lateinisch: crux, davon: cruciare = «quälen», «peinigen», «foltern») erstens für das Marterkreuz, ein Instrument für die Hinrichtung und Folter (Kreuzigung), zweitens für ein christliches Hauptsymbol und nicht zuletzt auch für einen Kultgegenstand, der bereits in der Frühzeit der Menschheit seine Bedeutung hatte. Das beweisen auch die ältesten Felsritzungen, die Kreuze darstellen. «Man vermutet allgemein in der

Darstellung von vier miteinander verbundenen, sich gegenüber liegenden Kardinalpunkten eine religiöse Weltformel», steht weiter geschrieben.

In Riniken aber muss man nicht so tief schürfen. Der insgesamt neun Gemeinden betreuende Pfarreirat Brugg Nord wollte mit dieser Aktion Leute direkt ansprechen, von ihnen wissen, was sie über diese Kreuze denken. Und das ist Christa Kaufmann, Silvana Hegi und Josef Wüest vom Pfarreirat sicher gelungen. Nicht die Minarett-Geschichte oder die Kreuze in Schulzimmern standen zur Diskussion, sondern das persönliche Empfinden.

Beim Betrachten der grossen Auswahl an Kreuzen, beim Lesen der Kurzzustatements zum Objekt, teilweise durchaus humorvoll, aber auch rührend (siehe den «Kinder-Christus» auf dem Bild oben), wurde einem bewusst, wie stark der Mensch an symbolischen Dingen hängt – obwohl es doch im 1. der 10 Gebote heisst: «Du sollst Dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen»...

Wer sich noch Zeit nehmen will: Die Ausstellung «Das Kreuz in Brugg-Nord» ist bis 14. März im kirchlichen Zentrum Lee in Riniken zu sehen. Ein Besuch lohnt sich.



Mercedes-Benz

## Investieren Sie mehr ins Sparen.

Top Star. Das Modell mit dem maximalen Profit.

Profitieren Sie bis 31. März 2010 von den günstigen Konditionen bei der neuen E-Klasse Limousine und dem Kombi. Informieren Sie sich bei uns.

Fr. 6'000.-\* Eintauschprämie oder 3,9% Leasing

Robert Huber AG [www.roberthuber.ch](http://www.roberthuber.ch) [info@roberthuber.ch](mailto:info@roberthuber.ch)  
Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, Telefon 056 619 17 17  
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Telefon 056 460 21 21  
Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91  
Birren 2, 5703 Seon, Telefon 062 775 28 28

\* Gültig für E-Klasse Neuwagen (Limousine und Kombi) bei Vertragsabschluss bis 31.3.2010 und Immatrikulation bis 30.6.2010. Eintauschprämie: Beim Kauf einer E-Klasse kann max. ein PW zum Eurotax-Wert plus Eintauschprämie eingetauscht werden und dies nur, wenn das Eintauschfahrzeug seit mind. 6 Monaten auf den Käufer einget. ist. Leasing: Laufzeit 36 oder 48 Monate wählbar, Laufleistung nach Wunsch, eff. Jahreszins 3,97%, oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. 3,9%-Leasing und Eintauschprämie können nicht miteinander oder mit anderen Angeboten kumuliert werden.



### Veltheim: In Scharen zum «Gloor» gewandert

Seit 15 Jahren bietet Willy Gloor, Veltheim, Carreisen an. Er hat sich speziell im Schenkenbergertal, in der Car-Reisenden-Szene, bei den Vereinen einen guten Namen gemacht. «Ich fahre prinzipiell immer selber, die Leute schätzen das», meinte Willy Gloor letztes Wochenende, als er zum Tag der offenen Hallentüren (Bild links; rechts Willy Gloor im Buchungshäuschen mit einer Kundin und Regula Mauli als

Buchungsexpertin) geladen hatte. Hunderte kamen, alleine die Küchenmannschaft hatte über 400 Essen zu kochen! Da bestand Gelegenheit, das Reiseprogramm 2010 zu diskutieren und sich Gedanken über die nächsten Ferien zu machen. Der Katalog ist inzwischen auch 32 Seiten stark und bietet viele mehrtägige Reisen, aber auch Tagesausflüge an. Und eben tolle Vereinsreisen. Mehr unter [www.gloor-reisen.ch](http://www.gloor-reisen.ch)



### Brugg: «Schlofe wie n'es Herrgöttli»

Daniel Weber von «gutschlafen.ch» (links) konnte zur Eröffnung des umgebauten Geschäfts an der Bruggen Hauptstrasse zahlreiche Kundinnen und Kunden willkommen heissen und seinen Dank an alle Mithelferinnen aussprechend. Innert weniger

Tagen waren die beiden Etagen von WM Schlafsysteme AG attraktiv neu gestaltet worden. Modernste Betten und Matratzen sowie edle Bettwäsche (Schlossberg, Christian Fischbacher) sind im Angebot. Das Wichtigste für die Kundschaft aber ist die freundliche, fundierte Beratung.

## Neuheitenwoche mit attraktiven Angeboten

Auto Gysi in Hausen zeigt, was Mitsubishi «drauf» hat

(rb) - Seit 40 Jahren ist die Garage Gysi, heute prägnant Auto Gysi genannt, im Geschäft. Und seit 25 Jahren ist sie A-Vertreter der seit 33 Jahren in der Schweiz agierenden Mitsubishi Motors. Nun werden an den Neuheitenwochen 2010 vom 12. bis 20. März die aktuellsten Modelle der Marke mit den drei Diamanten im Signet gezeigt. Ebenso aber auch das einmalige Occasions-Angebot speziell im Kleinwagensektor.

«Durch unseren Erfolg im Verkauf verfügen wir gegenwärtig über ein reiches Angebot an attraktiven Colt-Occasionen. Ebenso können wir zahlreiche Demo- und Vorführgewagen mit Preisvorteilen bis zu Fr. 7'500.- anbieten. Da ist manch besonderes Schnäppchen darunter», erklärt Peter Gysi jun., der auch auf die breite Auswahl vielen Kleinwagen-Occasionen hinweist und zusammen mit dem ganzen Gysi-Team zur Neuheitenwoche einlädt.

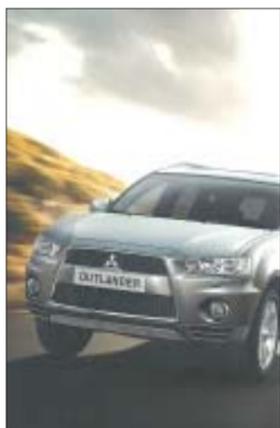
### Wenn 2WD genügt...

Im Vordergrund steht sicher der New Outlander, den es nun auch als 2.2i-Diesel mit Automatikgetriebe und mit auf zwei Tonnen erhöhter Anhängelast gibt. Die günstigste Vierradvariante ist für Fr. 38'800.- zu haben. Neu aber auch ein frontantriebener 2WD-2i-Outlander, der in einer «Silver Edition» zum 25 Jahre-Mitsubishi-Jubiläum von Auto Gysi für 29'900.- angeboten wird. Wer nicht über Stock

und Stein fährt, aber trotzdem von allen Crossover-Vorteilen des Outlander profitieren will, ist mit dem günstigeren 2WD bestens bedient. Zumal das Auto die gleiche Ausstattung wie der 4WD, dieselbe aufgewertete Frontpartie und die gleiche Cockpit-Ausrüstung aufweist. Weiter wird der New Colt 2010, der Sauerberste in seiner Klasse, zu enorm günstigen Leasing-Bedingungen angeboten. Und wer es mit schicken Limousi-

nen hat, der kommt bei der durch Eleganz, Charme und technischem Know-how überzeugenden Lancer Sports-Reihe auf seine Rechnung. Deshalb: Keinesfalls die Neuheitenwochen vom 12. bis 20. März bei Auto Gysi verpassen.

Unsere Bilder zeigen den grossen, attraktiv bestückten Occasionsplatz bei Auto Gysi, die überarbeitete Frontpartie sowie das geräumige Gepäckabteil beim New Outlander 2WD.



Der Geheimtipp für anspruchsvolle Kunden



ZOBRIST - Service  
Wohnungsreinigung  
inkl. Abgabegarantie  
056 442 61 71  
[pezo@bluewin.ch](mailto:pezo@bluewin.ch)

# In einem Monat beginnen die Proben

Erstes Treffen der Crew zu Schacher Sepp II in Windisch

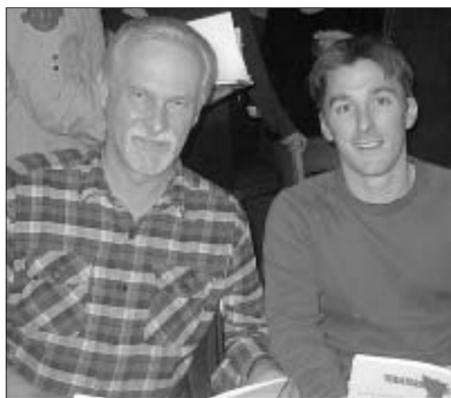
(jae) - Erstmals traf sich die (fast) komplette Theaterfamilie zu einer Vorstellungsrunde. Regisseur Rico Spring weilte noch in den Ferien. Produktionsleiter Erwin Britschgi freute sich über das «starke Ensemble», über die bekannten Gesichter und die Neulinge. Mitte April beginnen die Proben zur Inszenierung «Schacher Sepp II – zruigg vom Himmel» von Rico Spring. Erich Honegger verkörpert wiederum den «Schacher Sepp» und Peter Steiner den «Beinlichrömer». Der Windischer Einwohnerrat und Grossrat Dieter Egli (SP) ist in der Rolle eines Kirchengelehrten zu sehen.

Erwin Britschgi und das Organisationskomitee stellten das Projekt vor und erläuterten das weitere Vorgehen. Beim Verteilen der Probenhefte freuten sich vor allem die Jüngsten, denn bald sind sie richtige Schauspieler.

**Via Chäsi über Wolke 7 in den Himmel**  
Das Amphitheater bildet die Kulisse für die hinreissende, tragisch-komische Geschichte, in welcher der Schacher Sepp den Himmel verlässt, um eine Familienangelegenheit auf der Erde in Ordnung zu bringen. Peter Waber vom OK präsentierte auf der Leinwand das geplante Bühnenbild mit dem Marktplatz, worauf sich eine Wirtschaft, ein



«Schachersepp» Erich Honegger studiert bereits seine Rolle. «Beinlichrömer» Peter Steiner und «Hannes der Tagelöhner» Fabian Giger sind ebenfalls parat, und rechts nimmt Kostümbildnerin Brigitte Wyss an einem Engeli Mass.



Geschäft sowie die Schacher-Hütte und die «Chäsi» befinden. Und direkt über der «Chäsi» schwebt die «Wolke 7», der Verbindungssteg in den Himmel. Für Kostüme und Maske sind Brigitte Wyss und Barbara Meier zuständig. Die Kostümbildnerin wies darauf hin, auf möglichst authentische Kleidung zu achten, Stoffhosen, alte Kittel, wadenlange Röcke sowie vor allem dunkle und ganz sicher keine Turnschuhe...

**Schacher-Buffer und Festwirtschaft**  
Caterer Thomas Schäublin vom Rest. Sternen, Oberbözberg präsentierte die Menükarte: «Es wird ein urchiges Buffet mit Speisen, welche in den vergangenen Jahrzehnten etwas in Vergessenheit geraten sind. Ich denke, die Leute werden damit glücklich sein». Melanie Spring organisiert die Festwirtschaft und forderte die Anwesenden auf, Freunde und Bekannte zur Mithilfe an den verschiedenen Stän-

den (Grill, Getränke, Bar, Zelt) zu animieren: «Wir brauchen dieses Mal nämlich sehr viel mehr Leute». Auch zusätzliche Sponsoren oder Inserenten fürs Programmheft sind willkommen. Erwin Britschgi ermahnte die Crew, fleissig die Werbetraktate zu rühren und Flyer zu verteilen.

6. Aarg. Freilicht-Spektakel Windisch «Schacher Sepp II – zruigg vom Himmel» 30. Juli bis 28. August  
[www.freilicht-spektakel.ch](http://www.freilicht-spektakel.ch)

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Sanitärservice**  
**Boilerentkalkung**

**Tel. 056 441 82 00**

## «Strozzini» im Dampfschiff

Vier Köpfe, vier Instrumente, eine kleine Bluesband, die sich in die Singer-Songwriter-Ecke gemauert hat. Im Dampfschiff gehen sie am Freitag, 12. März (Konzert 21 Uhr) bereits zum zweiten Mal an Bord. Verschieden haben sich «Strozzini» der Strassenmusik, für die Strozzini – die Halsabschneider dieser Welt. Sie spielten überall. Wegsehen konnten alle – weghören nicht. Und sie spielen immer noch. So wie die kleine Bluesband sich zu «Strozzini» entwickelte, so tat es auch die Musik. Heute klingen von der Bühne emotionale, melancholische und authentische Melodien.

«Strozzini» vermischen Blues, Folk und Rock zu einer Art Singer/Songwriter-Cocktail mit kraftvollen Melodien, traditioneller Instrumentierung und witzigen Texten. «Strozzini» sind: Tobias Röthlin (Lead Vocals, Guitar); Dominik Stählin (Bass, Backing Vocals); Simon Dinkel (Drums und co.); Jonathan Gubler (Guitar).

Freitag, 12. März, Live-Bar mit «Strozzini» Bar, Singer/Songwriter-Music und Billard von 17 bis 2 Uhr  
Konzertbeginn 21 Uhr

## Vivace-Frühling in Birr

Am Sonntag, 14. März, ist es Zeit für das traditionelle Frühlingskonzert des Akkordeon-Ensembles Vivace aus dem Freiamt. Gespielt wird um 17 Uhr in der Reformierten Kirche Birr. Moderator Ruedi Steiner wird Melodien wie «One Moment In Time», «Boney M. Hitmix», «Song Of Joy», «Amazing Grace» und viele weitere ansagen können. Der Eintritt ist frei. Kollekte

## MG Lauffohr konzertiert

Am Samstag, 20. März, findet um 20.15 Uhr das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr statt. Unter der Leitung von Tobias Zwicky wird ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack präsentiert. Ab 18.30 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet.

## «Be-greifen», Wissen erfassen, experimentieren

Neue Impulse für die naturwissenschaftliche Bildung

Am Innovationstag zum naturwissenschaftlich-technischen Unterricht in Brugg-Windisch nahmen 350 Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz teil. Sie legten damit den Grundstein für die schweizweite Initiative zur Förderung der Naturwissenschaften auf allen Schulstufen. Faszinierend das Angebot an pädagogischen Hilfsmitteln, das auf dem Wissensmarkt im Lichthof anzu-treffen war.



Tiefe Einblicke mittels Mikroskopen.

Naturwissenschaftliche Phänomene durch Experimentieren zu erleben, dabei Zusammenhänge zu erkennen und Neues mit Bekanntem zu verknüpfen, sind wichtige Grunderfahrungen. Wenn die Kinder und Jugendlichen zu staunen beginnen und es gelingt, sie zu faszinieren, dann beginnen sie Fragen zu stellen. Wie lässt sich im Kindergarten, auf der Primarstufe oder Sekundarstufe I an derartige Erlebnisse und Erfahrungen anknüpfen und diese Neugier im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht nutzen?

Regierungsrat und Bildungsdirektor Alex Hürzeler eröffnete die Tagung und bedankte sich bei den 350 Teilnehmenden für ihr Engagement in der naturwissenschaftlichen Bildung: «Wenn es Ihnen in Ihrem Unterricht gelingt, die Kinder und Jugendlichen tief greifend an die Naturwissenschaften und Technik heranzuführen und ihre Neugierde zu wecken, freue ich mich schon heute auf die nächste Generation von Ingenieurinnen und Chemielaboranten, die von sich behaupten kann, dass ihr

Berufswunsch schon seit dem Kindergarten feststand».

Aktueller, interessanter und motivierender Unterricht, der an die Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen anknüpft, verlangt von den Lehrerinnen und Lehrern, dass sie sich weiterbilden. «Ein Besuch im Technorama muss didaktisch eingebettet und sorgfältig vorbereitet werden», erklärt Prof. Dr. Peter Labudde, Koordinator der Initiative SWISE. Darum sammelten am Innovationstag SWISE – Swiss Science Education oder frei übersetzt «Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz» – die Lehrerinnen an Vorträgen, Atelierrunden und dem Markt Anregungen für die Weiterentwicklung oder Lancierung ihres eigenen Unterrichts.

Die Initiative Swiss Science Education SWISE wird getragen von den Pädagogischen Hochschulen Bern, Nordwestschweiz, St. Gallen, Thurgau, Zentralschweiz, Zürich sowie dem Institut Unterstrass und dem Technorama – The Swiss Science Center. Die Initiative erstreckt sich über von 2010 bis 2013.



Spielerisch Physik begreifen.

# Keiler Bruno bekommt Gesellschaft

Bezirksjägersammlung des AJV Bezirk Brugg

(rb) - Zirka 90'000 Franken wird das Erlebnismobil kosten, das der Aargauische Jagdschutzverein (AJV) zu realisieren gedenkt. In der mobilen Ausstellung sollen schöne Tierpräparate ausgestellt und gezeigt werden können. «Keiler Bruno bekommt Gesellschaft», meinte dazu Obmann Nick Bähler, auf das einzige brauchbare und viel gezeigte Präparat eines männlichen Wildschweins hinweisend. Informiert wurde zudem über Wildunfälle, Rehkitzrettung, die Schwarzwildjagd und das neue Jagdrecht.

Knappe 70 Jäger und Jagdaufseher waren der Einladung zur Bezirksjägersammlung gefolgt. Sie wurden von der Bläsergruppe Bözberg gebührend begrüsst. Obmann Nick Bähler wies darauf hin, dass man wohl zum letzten Mal im Lupfiger «Ochsen» tage. Zukünftig solle eine hohe Saalmiete erhoben werden, was man sich bei den Jägern nicht leisten könne. Unter Mitteilungen erwähnte Bähler Teile des neuen Jagdgesetzes wie den Schiessnachweis, den von 110 auf 70 Stunden reduzierten Jagdlehrgang in Modulen und die Waffenhandha-

bung. Das Ziel, die Jagdausbildung in einem statt in zwei Jahren zu absolvieren, sei das eine. Das andere sei die Praxis, in der sich der neue Jäger bewähren müsse.

Als politisches Ärgernis bezeichnete der Obmann eine neue Initiative aus der Tierschutz-Ecke, die, anders formuliert als die letzte vom Volk abgelehnte, das gleiche Ziel habe: Das Verbot der Bewegungsjagd. Die Jäger würden wieder aufklärend wirken und das Stimmvolk entsprechend orientieren.

## Präparate gesucht

Der Aargau soll nun auch ein Erlebnismobil bekommen, ein Anhänger mit spannenden Präparaten und Informationen über Wild und Wald. Es wird mit Kosten von etwa Fr. 90'000.– gerechnet, Swisslos habe Fr. 50'000.– zugesichert, der AJV Fr. 10'000.–, der Rest soll von Sponsoren kommen. Nick Bähler meinte dazu: «Keiler Bruno bekommt Gesellschaft. Das Einzelstück, das seit Jahren bei jagdlichen Veranstaltungen und an Ausstellungen gezeigt wird, heisst übrigens Bru-

no, weil ein Jäger, der den Keiler erlegen wollte, so hiess. Er erwischte ihn aber nicht – das rund 100 Kilo schwere Tier starb auf der Strasse!». Nun sollen eine Bache, ein Überläufer, Frischlinge und andere Präparate das Erlebnismobil füllen. Nick Bähler startete dazu einen Aufruf an Leute, die Präparate besitzen. Er machte aber deutlich, dass man keine alten Staubfänger und von Ungeziefer zerfressene ausgestopfte Wildtiere zwecks Entsorgung annehmen werde.

## Pfeifton schützt

Sodann wurden zwei Projekte des AJV präsentiert. Hans Gadiant zeigte das auch im Aargau teilweise eingesetzte Gerät, das nachts auf Scheinwerfer reagiert und einen Pfeifton aussendet, was das Wild abschreckt und es nicht unversehrt die Strasse queren lässt. Erste Erfahrungen auf dem Bözberg seien positiv. Der AJV besitzt bis jetzt Geräte für rund 50 km; es lägen aber für 100 km Anmeldungen vor. Gadiant wies auf das Leiden der Tiere, die Gefahr für den Menschen und den volkswirtschaftlichen Schaden bei Autounfällen hin und stellte die Frage in den Raum, wieso denn Versicherungen nicht bei der Finanzierung solcher Geräte helfen würden. Eine zweite Aktion betrifft die Rehkitzrettung. Auf den Monat Mai hin sollen die Felder verblendet werden. Und zur Information werden Standarden gestellt, die den Trumpfpuur als Jasskarte zeigen (Bauer/Jäger). Es gelte, die Bauern zu sensibilisieren, damit sie frühzeitig mitteilen, wann sie ein Feld zu Mähen gedenken.

## «Tote Hose» Schwarzwildjagd

Im 2009 wurden im Aargau rund 500 Wildschweine erlegt, gegenüber über 1'500 im Vorjahr. Im Bezirk Brugg waren es 91 gegenüber 296. Der Rückgang der Abschusszahlen

zeigt auf, dass es – vorläufig – gelungen ist, die Schwarzkittel-Population zu reduzieren.

Dominik Thiel, Biologe, Jäger und Pächter, ist Fachspezialist Jagd und Fischerei in der Sektion Jagd und Fischerei in Aarau. Er gab einen kleinen Einblick ins neue Jagdrecht (mehr als die Hälfte weniger Paragraphen als das alte!) und in die Neuverpackungspraxis. So war zu vernehmen, dass die Jagdaufseher nicht mehr vereidigt werden müssen, sie bei Fehlverhalten ihrer Jäger aber anzeigepflichtig sind.

Unter Verschiedenem wurde auf die Wichtigkeit der Hasenzählung aufmerksam gemacht und die absehbare Einwanderung des Hirsches und deren Folgen besprochen. Im gemütlichen Teil war von einem erfahrenen Jagdaufseher und Förster zu hören, dass er im Schenkenbergertal bereit zwei Mal Einblick auf einen Luchs gehabt habe.

## Windischer Spettacolo mit «Major Barbara»

Die Jugendtheatergruppe Spettacolo der Reformierten Kirchgemeinde Windisch zeigt die Komödie «Major Barbara» von Bernard Shaw. Regie führt wieder Akke Goudsmid. Gespielt wird im Ref. Kirchgemeindehaus Windisch an der Dorfstrasse am Freitag, 12., am Samstag, 13. und am Sonntag, 14. März, jeweils um 20 Uhr. Im Vierakter wird die Geschichte der Heilsarmee-Majorin Barbara Undershaft gezeigt, deren Vater getrennt von der Familie lebt und der seine Millionen mit Waffenproduktion verdient. Ihr stellen sich Fragen: Darf man in der Not sein Geld annehmen, um Heilsarmeequartiere zu retten? Darf man sich darauf beschränken, nur Armen zu helfen und sie zu Gott führen? Und: «Gibt es sauberes Geld»? Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an Haiti und die Heilsarmee.



«Vorzeigekiler» Bruno, wie er seit Jahren «lebt und lebt». Rechts Hans Gadiant mit dem optisch angesteuerten Piepser, der die Wildtiere vor Autos warnen soll.



# Die Delle kann ausgebügelt werden

Die AIHK Region Brugg glaubt an gute Wirtschaftsaussichten

(rb) - Hans-Rudolf Wyss, Präsident der Aargauischen Industrie- und Handelskammer Region Brugg, konstatierte an der Generalversammlung im neuen «Flex», dass trotz zäher Konjunkturerholung die Unternehmen der Region optimistisch in die Zukunft blickten.

Die traditionelle Umfrage über Beschäftigung und Löhne (45 von 80 Firmen machten mit) habe ergeben, dass die Beschäftigungslage für 2010 als befriedigend bis gut taxiert werde. «Wir kommen glimpflich weg», freute sich Wyss, der auch nicht verhehlte, dass Schwierigkeiten vor allem bei exportorientierten Arbeitgebern auftreten würden.

Nach der Präsentation des Berufs- und Weiterbildungszentrums Brugg (BWZ) durch Rektor Rolf Niederhauser im Flex-Gebäude der Kabelwerke Brugg und der Vorstellung der Gruppe Brugg durch Andreas Heinemann folgte eine instruktive Führung, die Einblicke in die komplexe Produktion von Stromkabeln vermittelte.

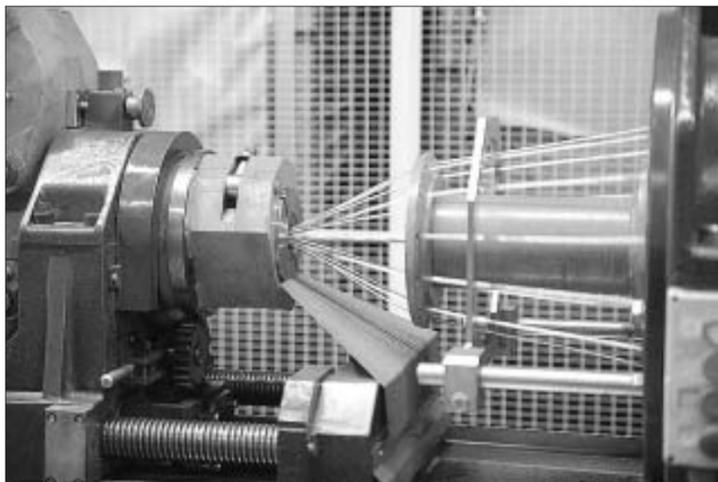
Danach erledigten die gut 50 Mitglieder die statuarischen Geschäfte. Die AIHK Region Brugg zählt aktuell 85 Mitglieder; zwei traten wegen Geschäftseinstellung aus, drei neue

kamen hinzu (Erne AG, Birrhard; Brugg Rohrsysteme AG, Döttingen; BWZ Brugg). Im Vorstand neu sind René Rohr (Rohr Reinigungen, Hausen) und Leonhard Walser (NAB Brugg). Verabschiedet wurde der langjährige Kassier Heinz Sager.

Präsident Hans-Rudolf Wyss wies sowohl auf den wiederum erfolgreichen Pensioniertenkurs der NAB hin (78 Teilnehmende) und auf die Neubesetzung politischer Ämter zu Beginn des Jahres. Dem ehemaligen Stadtmann Rolf Alder dankte er explizit für die zugunsten der regionalen Unternehmungen geleistete Arbeit und begrüßte zugleich Bruggs neuen Stadtmann Daniel Moser sowie den Windischer Ammann Hanspeter Scheiwiler.

## Gut aufgestellt und optimistisch

Im präsidentalen Jahresbericht heisst es: «Wie sich die Zinsen, das flau Exportgeschäft, die kriselnde Automobilbranche auf unsere Region auswirken werden, ist jetzt einigermassen absehbar, wir kommen glimpflich weg. Die Zinsen bleiben vermutlich noch das ganze Jahr tief. Die Finanzindustrie erholt sich, Boni werden bereits wieder ausbezahlt (besser



Faszination Produktion: Hier werden hochqualitative Kupferdrähte zu Kabeln «geflochten».

gesagt variable Lohnanteile). Die Arbeitslosigkeit nimmt kaum mehr zu. Was die Bauwirtschaft betrifft, glauben wir nicht an einen markanten Einbruch, die Zahl der Geschäftsbauten nimmt bereits wieder zu». Hans-Rudolf Wyss erwähnte da die Grossbaustelle der green.ch in Lupfig und die Pläne von Stiebel Eltron (Firma des Remiger Gemeindeammanns Paul Stalder), von Pratteln BL weg ins Birrfeld zu ziehen. «Im privaten Wohnungsbau, vor allem in peripheren Lagen, kann es zu Reduktionen kommen». Diese Einschätzungen decken sich mit den Ausführungen von AIHK Aargau-Vertreter Axel Reichlmeier, der die positive Bilanz der AIHK-Umfrage 2010 vorstellte und der Region Brugg ein Kränzchen wand: «Die Erholung kommt voran; Standortqualität und Wirtschaftsstruktur sind intakt».

## AIHK-Zahlen und -Fakten zu Brugg

Mit 3,5 Prozent Arbeitslosen ist der Bezirk Brugg gegenüber dem Aargau (4,1) und der Schweiz (4,5) im Vorteil. Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (Forschung und Entwicklung), die Elektrotechnik, das Unternehmensewesen (FHNW) und das Gesund-

heits- und Sozialwesen sind bei den Beschäftigungsanteilen überdurchschnittlich vertreten und stärker auf den Dienstleistungssektor ausgerichtet als der Aargauer Durchschnitt. Die Exportwirtschaft war bisher weniger stark von der Krise betroffen, die Innovation ist auch durch das PSI und den Technopark Windisch stark, und als Fachhochschul- und Berufsschulstandort mit Know-How-Transfer sind erstklassig ausgebildete Arbeitnehmende die Folge. Die gute Verkehrsanbindung ermöglicht ein grosses Einzugsgebiet für Arbeitskräfte. Und schliesslich liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt in den Zentrumsgemeinden Brugg und Windisch sowie im südlichen Birrfeld, wo Grossunternehmen wie Alstom, Brugg Kabel, Amag, Antalis, Hiestand, aber auch viele regional und national ausgerichtete KMU wirken.

Die Mitglieder der AIHK Region Brugg hörten mit Freude und sahen sich am gemütlichen Apéro in der Meinung bestärkt, zwar als wirtschaftlicher Schwerpunkt im Zentrum des Kantons zu ruhen, aber beileibe nicht ruhig zu bleiben, sondern mit kreativer Unruhe für eine positive Weiterentwicklung zu sorgen.



## Brugg-Windisch: «spannende» Phase beim Aaresteg

Die Bauarbeiten am Aaresteg sind in eine weitere «spannende» Phase getreten. Gegenwärtig wird an der Tragkonstruktion gearbeitet. Die stählernen Spannanker – sie werden die Brückenplatte tragen – werden von einem Spezialisten präzise verschweisst und mittels einer «Seilbahn» über die Aare gespannt.

# Eine «Geschichte» der besonderen Art

Grenzen von Schinznach-Dorf elektronisch auf CD erfasst – Vortrag im KulturGrund

Zum Anlass des 200-jährigen Bestehens des Kantons wurde 2003 im Auftrag des Gemeinderates die Entstehung der Gemeindegrenze um Schinznach-Dorf erforscht. Als Folge wurde ein zweitägiger, öffentlicher Bannumgang organisiert, welcher jedem einzelnen Marchstein entlang führte. Nun sind die Grenzen von Schinznach-Dorf elektronisch aufgezeichnet worden und als CD erhältlich. Der damalige Grenzmarshch-Initiator, Gemeindegrenzenforscher Hansruedi Gysi, wird darüber am Freitag, 26. März (20 Uhr) in der Aula Schinznach-Dorf berichten.



Links Gemeindegrenzenforscher Hansruedi Gysi am Anlass 2003. Unerschöpfliche Quelle: «Flurnamen aus dem Schenkenbergeramt» von Dr. J.J. Bähler aus dem Jahre 1889. Der sogenannte Nüni- oder Zünistei in der Nähe des Hombergs, wo sich auch noch Restgemäuer eines alten Zollhauses findet. Rechts der Grenzstein am «Dreiländereck» Schinznach-Oberflachs-Thalheim.

in der Aare mit Booten abgefahren, Bäche mit Hilfsbrücken überquert worden.

## Einmaliges Nachschlagwerk

Die Fülle des dafür zusammengetragenen Informationsmaterials sollte danach nicht einfach brachliegen und im Archiv verkommen, sondern wurde durch weitere Nachforschungen vervollständigt. Das fertige Werk in Form einer CD erschliesst diese Informatio-

nen ab 1189 bis 1803 systematisch in einem Inhaltsverzeichnis und verlinkt sie damit zu einem Nachschlagewerk über Schinznach-Dorf und, was die Grenzen anbelangt, auch über die Nachbargemeinden.

## Der Gemeindegrenzenforscher präsentiert

Im Rahmen einer Veranstaltung von KulturGrund Schinznach-Dorf stellt Hansruedi Gysi die CD, welche auf jedem herkömmlichen PC abgespielt

werden kann, am Freitag, 26. März 2010, 20 Uhr, in der Aula Schinznach-Dorf, vor. Eine Demoversion der CD kann ab sofort eingesehen werden unter

[www.schinznach-dorf.ch/demo/demo04.htm](http://www.schinznach-dorf.ch/demo/demo04.htm)

Im zweiten Teil der Abendveranstaltung referiert Geri Hirt, Linn, über den Aufbau des Juraparks, an dem sich auch die Gemeinde Schinznach-Dorf beteiligt.

# Im Zeichen der Olympischen Ringe

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Hausen

Die Winter-Olympiade in Vancouver gehört der Vergangenheit an; zurück bleiben die schönen Erfolge der einzelnen Sportler. Die Musikgesellschaft Hausen lädt deshalb themenbezogen zu Musik ein, welche an Griechenland und an die vergangenen olympischen Spiele erinnert.

Dies hören und erleben kann man am Samstag, 13. März, am Jahreskonzert, unter der Leitung von Cäcilia Hohler, in der Mehrzweckhalle Hausen. Von 18.30 bis 19 Uhr wird ein Gratis-Apéro offeriert. Die Festwirtschaft öffnet um 19 Uhr, und ab 20.15 Uhr spielt die Musikgesellschaft zum olympischen Konzert auf.

Die Musik zieht die Anwesenden in den Bann des olympischen Geistes und entführt sie in die Welt des Sports. Anstatt zu Hause auf dem Sofa, erleben die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher diese olympische Musik bei einem feinen Nachtessen, einem guten Glas Wein, bei Kaffee und Kuchen und in angenehmer Gesellschaft.

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Hausen freuen sich auf eine grosse Besucherzahl. Reservationen richtet man ab sofort an 076 337 03 57 (Karin Ammann) oder per Mail an [reservierungen@mg-hausen.ch](mailto:reservierungen@mg-hausen.ch). Weitere Infos inkl. Konzertprogramm unter [www.mg-hausen.ch](http://www.mg-hausen.ch).



Die Grenzgängerinnen und Gengänger hinter Wallbach mitten im Wald auf der Grenze Schinznach-Dorf-Villnachern.

## Unterhaltungsabend

Gemischter Chor & Theatergruppe Villigen

### 1. Teil Liederkonzert

Musikalische Leitung:

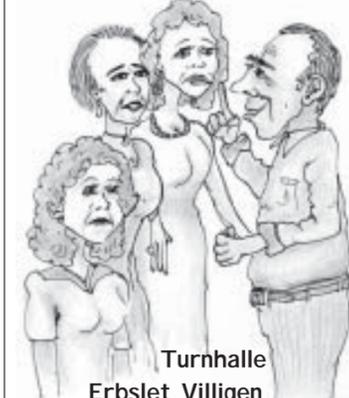
Jürg Tobler

### 2. Teil Theater

„Stoormfrei“

Schwank in 2 Akten von Hanna Frey

Regie: Hanna Frey



Turnhalle

Erslet Villigen

Samstag, 13. März, 20.00 Uhr

Nachtessen ab 18.30 Uhr

Sonntag, 14. März, 13.30 Uhr

Mittagessen ab 12.00 Uhr

## Reservierungen:

19.00 bis 19.45 Uhr

Tel. 056 284 25 92

## Stärkung der Volksschule

Am Freitag, 12. März, 19 bis 20 Uhr, wird im Foyer der Mehrzweckhalle Lupfig Regierungsrat und Bildungsdirektor Alex Hürzeler zum grundsätzlichen Thema «Stärkung der Volksschule Aargau» referieren (2010 feiert der Kanton übrigens 175 Jahre Volksschule). Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, sich über dieses wichtige Thema vor Ort und aus berufenem Mund orientieren zu lassen.

Die Generalversammlung der einladenden SVP-Ortspartei Lupfig findet im Anschluss ans Referat um 20.30 Uhr im Lupfiger Gasthof Ochsen statt.



# Regional

## Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Galtenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Gold mit filigraner Konstruktion für Maria Vallejo und Super-Gold für beste Arbeit für Andi Lüscher. Von links: Sabrina Dietiker, Cornelia Abrecht, Goldking Andi Lüscher und Golden Girl Maria Vallejo.

## Zweimal süsses Gold und einmal Bronze

Erfolgreiche Lehrlinge der Veltheimer Traditionsbäckerei Richner

(rb) - Zwei Bäcker-Konditor- und zwei Konditor-Confiseur-Lehrlinge haben an der kürzlich durchgeführten «Creativa» in Aarau gezeigt, was sie bereits können. Ganz besonders Andi Lüscher aus Veltheim, der nicht bloss Gold holte, sondern zudem die höchstbewertete Arbeit ablieferte.

Karl und Barbara Richner führen seit 2001 die Bäckerei Richner in Veltheim in der 7. Generation. Der Traditionsbetrieb hat an sieben Tagen in der Woche offen und erfreut sich weitherum grossen Zuspruchs. Insgesamt 23 Mitarbeitende (darunter auch einige Teilzeitarbeitende) sorgen für Kundenzufriedenheit. Und es werden, da staunt man schon, gegenwärtig sechs Lehrlinge ausgebildet. Zwei als Detailhandlungsangestellte, zwei als Bäcker-Konditor und zwei als Konditoren-Confiseure. Barbara Richner erklärt Regional anlässlich des «Medaillen-Fototer-

mins»: «Man kann nicht immer schimpfen über die Jugend, man muss ihnen auch die Möglichkeit geben, eine Ausbildung zu absolvieren. Mein Mann und ich, er in der Produktion und ich im Laden, wollen die Jungen für die Zukunft motivieren. Das macht zwar viel Arbeit, gibt aber auch Befriedigung. Und wir sind deshalb auch stolz, wie gut unsere drei Kandidatinnen und der Kandidat an dieser «Creativa» abgeschlossen haben».

### And The Winner Is...

Es war eine aussergewöhnliche Präsentation, die unter der Leitung der drei Fachlehrer Bäcker-Konditoren-Confiseure Peter Schüpbach, Franz Ziegler und Beat Gerber geboten wurde. Das Feuerwerk an Ideen, die feinen Düfte und schliesslich die geschaffenen Unikate beeindruckten. Am meisten die Arbeit von Andi Lüscher aus Veltheim, dessen Komposition als die beste prä-

miert und er mit Gold belohnt wurde. Seine Hobbys sind Skifahren und Jugendfeuerwehr. Aber auch Maria Vallejo (1987), Boniswil, im 3. Lehrjahr als Bäckerin-Konditorin beim Richner, erhielt Gold. Und Cornelia Abrecht (1992) aus Schinznach-Bad, die gerne liest und schwimmt, erhielt für ihre Arbeit eine Bronzemedaille. Nur knapp an einer Auszeichnung vorbeigeschrammt ist Sabrina Dietiker (1991) aus Veltheim, der es nur für «Leder» reichte. Auch sie liest gerne und erholt sich gerade von der «Zauberberg»-Lektüre (Thomas Mann).

Karl Richner hat seine Lehrlinge bestens auf die Konkurrenz vorbereitet. Streng im Urteil, unnachgiebig bis es stimmt: «Es ist wichtig, dass sie ihre Kreationen ohne Mithilfe fertigen. Rat und Kritik, ohne Tat, ist vom Lehrmeister gefragt», bemerkt er – und freut sich natürlich, dass seine Crew so erfolgreich war.

**VORFÜHRFAHRZEUG ABVERKAUF**

## BESSER ALS NEU!

nur bei **Auto Gysi**

- Grosser Preisvorteil
- Werkgarantie
- Neuwertig
- Sicher

**Grosse Auswahl**

**Preisvorteile bis 7'500.00**

**Genial:**

- 9 Airbags
- ABS / EBD
- Tempomat
- Radio/CD/MP3
- Klimaautomatik
- Stabilitätskontrolle
- Regen- und Lichtsensor

**Auto Gysi Hausen**

Hauptstrasse 9  
5212 Hausen  
056 / 460 27 27  
www.autogysi.ch

Genial bis ins Detail



Von links: Gabriela Gorgerat instruiert im Schneetreiben die Streckenposten und Teilnehmer. Odin heisst der schnellste Brugger Hund – und Frauchen Sabine Pfister nimmt von Gabriela Gorgerat eine schöne Medaille entgegen. «Aik», der Diensthund von Karin Schaad (Daru-Wache), schnappt sich den Bösewicht. Mondioring-Vorführung: Sprung übers Hindernis.

## Odin ist «de schnällscht Hund vo Brugg»

3. Gastpöbe-Hundesporttage im Schachen

(jae) - Hunde sind des Menschen liebster Freund. Dies bewiesen nicht nur die trotz Schneetreibens und eisiger Temperaturen recht zahlreich erschienen Besucher, sondern auch die vielen Sponsoren der dritten Ausgabe der Hundesporttage im Schachen. Die Organisation unter der Leitung von Gabriela Gorgerat klappte perfekt, und die Hunde und auch «ihre» Menschen amüsierten sich prächtig. Die Frisbee-Vorführung fiel wegen des starken Windes aus, dafür sorgte die Mondioring-Vorführung für Staunen. Zudem wurde der schnellste Brugger Hund ermittelt, und sowohl am Samstag wie auch am Sonntag gab es je ein «Hunde-Gschättli» zu gewinnen.

Am Diensthundebiathlon durften erstmals auch Mitglieder privater Sicherheitsdienste teilnehmen. Normalerweise sind nur Angehörige des Militär, der Polizei und der Grenzschutz zugelassen. Karin Schaad, welche bei der Daru-Wache arbeitet, nahm die fünf Kilometer lange

Strecke als erste in Angriff. Ihr prächtiger Malinois «Aik» war top-motiviert und bewältigte nicht nur die natürlichen und künstlichen Hindernisse souverän, sondern überwältigte auch noch professionell den «Bösewicht» Peter Glatt. Später wurden Aik und der «Ganove» jedoch vereint in freundschaftlichem Geplänkel gesichtet. Im Gegensatz zum Plausch-Biathlon für Kinder und Erwachsene wurde beim Diensthundebiathlon «scharf» geschossen.

Am Sacco-Military Parcours vom Sonntag lotsten 16 Hunde ihre menschlichen Gefährten auf Gespannen souverän durch und über knifflige Hindernisse. Mondioring Schweiz stellte diese noch junge und vielseitige Hundesportart vor. Präsidentin Iris Remund kommentierte die Vorführung zweier Hunde. Diese wehrten unter anderem einen Angriff auf «ihren» Menschen ab, apportierten verschiedene Objekte, folgten der Fährte eines Gauners und übersprangen eine ein Meter hohe Hürde. Mehr dazu auf www.mondioring-suisse.com.

### «De schnällscht Hund vo Brugg»

Ein Novum war der Wettbewerb «de schnällscht Hund vo Brugg». Zwölf Hunde aller Grössen und Rassen sausten begeistert die 60 Meter-Sprintstrecke entlang, direkt in die Arme ihrer Besitzerinnen und Besitzer. Die kleinen und grossen Sprinter wurden auch vom Publikum begeistert angefeuert. Sabine Pfister durfte schliesslich für ihren Odin die prachttolle Gewinner-Siegerplakette entgegen nehmen. Die Festwirtschaft sorgte mit warmen Speisen vom Grill fürs leibliche Wohl der Gäste, und beim Chuckwagon gabs heissen Cowboy-Kaffee. Feine selbstgemachte Kuchen boten Schülerinnen der 4. Sekundarschule Freudenstein an. Mit dem Erlös finanzieren sie ihre Abschlussreise. Im «Marktdörfli» stellten diverse Firmen geeignetes Futter, Sacco-Gespanne und weitere Produkte für Hunde und Katzen vor. Zwei Tierärztinnen informierten zudem über Akupunktur und Dentalhygiene bei Hunden. Auch die beliebten Hundeschlitten-Taxifahrten auf dem Schachen-Gelände wurden wiederum eifrig genutzt.

## «Food-Art» special bei «Junge Kunst 2010»

Ausstellung in der Windischer Bossartschür vom 12. bis 14. März

Im Rahmen von «Junge Kunst 2010» erzeugen drei Primarschulklassen, eine 3. und zwei 5. Klassen aus Windisch, mit ihren Werken in den Räumen der Bossartschür eine ganz besondere Atmosphäre.



Mit Unterstützung ihrer Lehrpersonen und der Museumspädagogik des Aargauer Kunsthauses haben die 58 jungen Menschen zum Thema «Food Art» ihre eigenen originellen und spannenden Bilder und Objekte gestaltet (siehe Illustration rechts). Die Kreativität der jungen Windischer beeindruckt. Die Vernissage der Ausstellung findet am Freitag, 12. März, (18 - 20 Uhr) statt. Einführende Worte von C. Luginbühl, Kunstpädagogin Kunst-

haus Aargau, werden in der Dorfschulhaus-Turnhalle gesprochen, die Ausstellung ist aber in der Bossartschür. Am Samstag ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

## Goraniska: der Weg der Zigeuner als Liebesgeschichte

Franziska Schiltknecht und Goran Kovacevic besingen am Freitag, 12. März, 20.15 Uhr im Brugger Odeon (Eintritt 30 / 15) die uralte Geschichte des fahrenden Volkes. Der bekannte preisgekrönte Ostschweizer Akkordeonist Goran Kovacevic und die Stimmkünstlerin Franziska Schiltknecht haben sich, begleitet von Regisseurin Andrea Schulthess, auf den Weg der Zigeuner begeben. Die Jahrhunderte alte Geschichte des mystischen Volkes, das einst von Nordindien aus bis nach Europa wanderte, erzählen sie als Liebespaar. Es ist eine Geschichte der Verfolgung, Vertrei-

bung und Diskriminierung. Das Paar erzählt aber auch von bedingungsloser Liebe und davon, was sie und die Musik vermögen: Schmerzlinderung, Versöhnung mit dem Schicksal, Lebensfreude.



**bodyline**  
medizinische kosmetik  
andrea neubauer  
Kosmetikerin EFZ (Eidg. Fähigkeitszeugnis)

Mitglied Schweizer Fachverband & Qualitätslabel

Seit 1985 ein Begriff im Kanton Aargau  
2010 Jubiläumsjahr - 25 Jahre

Bodyline Medizinische Kosmetik GmbH - Stahlrain 8 - 5200 Brugg - www.bodyline-kosmetik.ch - tel. 056 / 442 32 42

**WELTER KREIS**  
TEL. 056 441 25  
5200 BRUGG  
Zweischichtbetrieb

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER

EINRAHMUNGEN VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN SCHNITZWERKE